

## **Einladung zum Gastvortrag**

**Rebekka Kuiter**

(Varusschlacht im Osnabrücker Land gGmbH  
Museum und Park Kalkriese)

**am Mi. 23.09.2020**

**um 18:00 Uhr**

**Link zum Meeting:** <https://zoom.us/j/92757885038?pwd=OUFPQjF0NkxINnFFL01BQXNYOGewdz09>

**Meeting-ID:** 927 5788 5038; **Kenncode:** 2qC1yf

### **3D-Modellierung und Restaurierung Hand in Hand. Das Praxisbeispiel eines komplexen römischen Fundes**



Während der Forschungsgrabung 2018 wurde auf dem Gelände der Varusschlacht im Osnabrücker Land gGmbH, dem sogenannten Kalkrieser Oberesch, ein merkwürdiger Fund gemacht. Dieser wurde im Block geborgen und genauer untersucht. In Zusammenarbeit mit dem Entwicklungszentrum Röntgentechnik des Fraunhofer Instituts IIS in Fürth wurde ein Röntgen-CT der Blockbergung angefertigt. Dieses bestätigte die Vermutung, dass es sich bei dem Objekt um Teile eines eisernen Schienenpanzers handelt.

Aufgrund der Komplexität des Befundes wurden bei der Freilegung der Blockbergung hohe Standards an die Dokumentation gestellt. Insbesondere die Vermessung mit dem Tachymeter und die 3D-Dokumentation nach der Structure-from-Motion Technik wurden angewandt. Neben der Dokumentation sollen die gewonnenen 3D-Daten für die Präsentation in der Ausstellung und für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden. Das 3D-Modell des Objekts ist außerdem verknüpfbar mit der 3D-Dokumentation des Grabungsschnitts, sodass der Grabungskontext anschaulich dargestellt werden kann.

Die Metallfunde aus Eisen und Bronze sind im sandigen, sauren Milieu des Kalkrieser Oberesch stark korrodiert, was an die Restaurierung besondere Anforderungen stellt. Die Konservierung und Restaurierung der Objekte umfasst Maßnahmen zur Festigung, Klebung und Freilegung der Oberfläche sowie zur strukturellen Ergänzung. Die Dokumentationsmethoden sowie die Restaurierungsmaßnahmen sollen im Vortrag umfassend dargestellt und erläutert werden.

*Organisation: Ulrike Töchterle*